



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Christian Pinkert

GZ: (OB) 20.5

Datum: 19. MAI 2022

**Praktikums- oder Ausbildungsplätze, Hospitationen, Festanstellungen für Flüchtlinge bei den DVB
AF2239/22**

Sehr geehrter Herr Pinkert,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht, weil sie keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 SächsGemO betrifft.

Die einzelnen Fragen zielen auf einen ganz allgemeinen Gesamtüberblick. Die hinterfragten Konstellationen sind rein statistischer oder hypothetischer Natur und erfüllen damit jeweils nicht die vom Sächsischen Oberverwaltungsgericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als „konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urteil vom 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“). Zudem muss der Sachverhalt „überschaubar“ sein; SächsOVG, Urteil vom 6. Juli 2021, 4 A 691/20, Rn. 33, 34. Auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch ist ein Bezug der Anfrage zu einem ganz bestimmten Ereignis, Vorfall oder Geschehen erforderlich; vgl. VG Chemnitz, Urteil vom 6. November 2013 (1 K 549/13). Daran fehlt es bei dieser auf allgemeine Ausforschung gerichteten Anfrage.

Soweit ich ein eigenes Interesse an der Beantwortung der Anfrage habe, beantworte ich diese ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen wie folgt:

„[D]er Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV – der Branchenverband für den öffentlichen Verkehr) hat am 6. Juni 2016 unter der Presseinformation Nummer 14/2016 bekanntgeben, „dass die deutschen Verkehrsunternehmen zusammen mit ihrem Branchenverband VDV bis Jahresende (2016) 1.000 neue Stellen für Flüchtlinge schaffen wollen“. Dabei sollte es sich um Praktikums- oder Ausbildungsplätze, Hospitationen oder auch Festanstellungen handeln.

In dieser Presseinformation wurde als positives Beispiel auch die Landeshauptstadt Dresden erwähnt: „Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hatte bereits im Mai einen Aufruf an seine rund 600 Mitgliedsunternehmen gestartet, um bis Jahresende die 1.000 Jobangebote für Flüchtlinge zu schaffen. Bei den Unternehmen laufen inzwischen die ersten Projekte an. In Dresden zum Beispiel sind seit Anfang Mai neun Asylsuchende beim Begleitdienst Mobiler Service (MOSE) der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) im Einsatz. Ihre tägliche Arbeitszeit beträgt fünf Stunden und die Maßnahme läuft zunächst bis zum Jahresende.“

1. **Wie viele Hospitationsplätze wurden seit 2016 für Flüchtlinge bei den Dresdner Verkehrsbetrieben geschaffen? Bitte 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 einzeln aufschlüsseln.“**

In der DVB AG wurden keine gesonderten Hospitationsplätze geschaffen. Die DVB AG hat sich im Rahmen der sächsischen Fachkräfteallianz an dem Projekt VAbA (Vorbereitung junger Asylsuchender auf eine betriebliche Ausbildung) beteiligt.

2. **„Wie viele Praktikums- und Ausbildungsplätze wurden seit 2016 für Flüchtlinge bei den Dresdner Verkehrsbetrieben geschaffen? Bitte 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 einzeln aufschlüsseln.“**

Im Rahmen von VAbA hat die DVB AG zahlreichen Schülern in besonderen DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) betriebliche Kurzpraktika ermöglicht, die in unterschiedlichem Umfang genutzt wurden und nicht detailliert beziffert werden können.

Von den sechs in der Tabelle aufgeführten Ausbildungsplätzen wurden vier regulär besetzt und zwei zusätzlich geschaffen.

Jahr	Praktikums- und Ausbildungsplätze
2016	---
2017	2 Einstiegsqualifizierungen 2 Praktika
2018	5 Ausbildungsplätze
2019	---
2020	1 Ausbildungsplatz

3. **„Wie viele Festanstellungen gab seit 2016 für Flüchtlinge bei den Dresdner Verkehrsbetrieben? Bitte 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 einzeln aufschlüsseln.“**

Jahr	Festanstellungen
2016	---
2017	---
2018	1 Arbeitsvertrag
2019	---
2020	3 Arbeitsverträge

4. **„Bei wie vielen der Praktikums- oder Ausbildungsplätze, Hospitationen und Festanstellungen wurde von den anfänglich fünf Stunden auf die reguläre Arbeitszeit gegangen?“**

Die Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitszeit wurde in jedem einzelnen Falle individuell vereinbart. Die Mitarbeiter/-innen waren jeweils in Vollzeit tätig.

5. „Wie viele Flüchtlinge konnten über die Ausbildung bei den Dresdner Verkehrsbetrieben in eine Festanstellung übernommen werden? Bitte 2017, 2018, 2019, 2020 einzeln aufschlüsseln.“

Von den unter Frage 3 genannten Verträgen entfallen folgende auf die übernommenen Auszubildenden:

Jahr	Festanstellung
2017	---
2018	---
2019	---
2020	3 Arbeitsverträge

6. „Welche Erfahrungen hat es bei der Einstellung von Flüchtlingen (Praktikums- oder Ausbildungsplätze, Hospitationen, Festanstellungen) bis Jahresende 2016 und darüber hinaus gegeben?“

Bis zum Jahr 2016 gab es im Unternehmen nur wenige Berührungspunkte mit Geflüchteten, so dass die DVB AG viele neue Erfahrungen sammeln durfte. Wesentliche Herausforderungen waren:

- Unklarheiten und Widersprüche im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, Aufenthaltsstatus etc.
- schwierige Kommunikation durch die Sprach- und Schriftbarriere: gerade anfangs hatten die Geflüchteten noch keine guten Kenntnisse der deutschen Sprache; die Mitarbeiter der DVB AG haben bis heute keine Kenntnisse der Sprachen der Herkunftsländer
- die unterschiedlichen Herkunftsländer haben ganz verschiedene Schulsysteme, in denen Schwerpunkte anders gesetzt sind, als in Deutschland. Die Basis für die Berufsausbildung war also deutlich heterogener als üblich.
- das deutsche System der dualen Berufsausbildung ist international nahezu einmalig, so dass das Zusammenspiel von Schule und Betrieb gut erklärt werden musste

Einzelne Vorbehalte gegen die Integration von Geflüchteten sind im Zuge der Zusammenarbeit weggefallen. Bestes Zeichen dafür ist, dass es den Teamkollegen der ehemaligen Auszubildenden sehr wichtig war, dass rechtzeitig alle erforderlichen bürokratischen Schritte erledigt werden, die ihnen einen sicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland ermöglichen.

7. „Sind die Dresdner Verkehrsbetriebe seit 2016 mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen im Kontakt, um o. g. „Offensive“ ständig auszuwerten, auszubauen und fortzuschreiben?“

Nein, die DVB AG agiert in Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen, um Lösungen zu finden, die für die Menschen in Dresden und Umgebung passend sind.

Mit freundlichen Grüßen


i.v. Hilbert
Dirk Hilbert


Annetrin Klepsch
Zweite Bürgermeisterin